



Abgehoben

An einem Info-Abend im Februar zeigt die „GründerRegion“, wie ein Bewerbungsgespräch im Heißluftballon und andere Strategien bei der Personalgewinnung helfen können

|| Hoch gearbeitet: Wie sich Betriebe bei der Personalsuche von der Konkurrenz abheben können, soll eine Abendveranstaltung der „GründerRegion Aachen“ verraten.

VON CONNY STENZEL-ZENNER

Personalsuche und Fachkräftemangel: Wer sich heute als Arbeitgeber nicht etwas Kluges einfallen lässt, um gute Mitarbeiter zu finden und anschließend ans Unternehmen zu binden, steht oft ohne da. Wo und wie finden Betriebe geeignete Fachkräfte? Gibt es ein Patentrezept? „Die angespannte Lage am Arbeitsmarkt birgt auch in der Wirtschaftsregion Aachen die Gefahr, sich zu einer echten Wachstumshürde zu entwickeln“, sagt Christian Laudenberg, Geschäftsführer der IHK Aachen und der dort angesiedelten Geschäftsstelle der Initiative „GründerRegion Aachen“. Das bestätigen sowohl die Teilnehmer des jährlichen Wettbewerbs „AC² – die Wachstumsinitiative“ als auch die Erkenntnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage: Während sich die Erwartungen der Unternehmen an ihren Umsatz und Gewinn positiv entwickeln, wird der Personal- und Fachkräftemangel zum mit Abstand größten Risiko.

Die „GründerRegion“ stellt deshalb am Donnerstag, 15. Februar, von 18 bis 21 Uhr in der IHK Aachen vor, welche Möglichkeiten sich Betrieben bei der Personalfindung und -bindung offenbaren. „Dabei beleuchten wir auch weniger geläufige Ansätze von der Inklusion bis hin zur Berufsförderung ehemaliger Zeitsoldaten“, sagt Laudenberg.

Welche Strategien können dabei helfen, das Personalthema nicht zur unüberwindbaren „Wachstumshürde“ werden zu lassen? Darüber spricht an jenem Abend Gerda Köster aus dem AC²-Berater Netzwerk. Die Personal- und Organisationsentwicklerin arbeitet gemeinsam mit kleinen, mittelständischen und großen Unternehmen „an allen Themen, die es auf Personalseite braucht, um in Zukunft erfolgreich zu sein.“ In ihren Ausführungen zur Fachkräftesicherung und Personalsuche beleuch-

tet Köster auch die Frage „Ist mein Betrieb für meine Beschäftigten und für neue Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber?“ Bei einer Bestandsaufnahme könnten beispielsweise die Richtlinien helfen, an denen sich das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ orientiert. Das Prädikat der Bertelsmann-Stiftung sei ein „imagewirksames Instrument“ zur Analyse des Status quo, zur Findung von Verbesserungsmaßnahmen und zur Kommunikation nach innen und nach außen. „Mit diesem Siegel machen Betriebe

familienfreundliche und lebensphasenorientierte Personalpolitik zum Aushängeschild ihres Unternehmens“, betont die Diplom-Betriebswirtin. Sind die Mitarbeiter zufrieden mit ihrem

Arbeitgeber, seien sie selbst die beste Werbung. Erst wenn die interne Führungskultur und der Umgang miteinander geklärt sind, könne ein Unternehmen sinnvoll an seiner

„Ich möchte dafür sensibilisieren, dass kaum ein Mitarbeiter loyaler ist als ein Mensch mit Behinderung. Sie identifizieren sich mit dem Betrieb.“

Markus Wilden,
Geschäftsführer der EuLog Service gGmbH

Außenwirkung arbeiten. „Die Website und die dort eventuell zu findenden Karriereseiten müssen aussagekräftig und auf dem neuesten Stand sein“, sagt Köster.

Vor der tatsächlichen Bewerbersuche müsse feststehen, wer, was und in welchen Kanälen überhaupt gesucht werde, fährt die AC²-Beraterin fort: „Die Stellenbeschreibung und das Anforderungsprofil müssen für alle Beteiligten eindeutig sein.“ Wer junge Menschen suche, könne Kooperationen mit Schulen eingehen, im Zuge von Messen auf sich aufmerksam machen oder Praktika sowie Einblicke im Rahmen des jährlichen stattfindenden „Boys' Day“ und „Girls' Day“ anbieten.

„Sucht ein Unternehmen Berufserfahrene, sollte es nicht nur den klassischen Weg einer Anzeige in der Zeitung oder einer Jobbörse im Internet wählen, sondern auch Facebook und andere Social-Media-Kanäle nutzen“, rät Köster. „Am Image und an der Mitarbeiterbindung muss ein Unternehmen permanent arbeiten. Vertrauen und ein guter Ruf bauen sich nicht über Nacht auf – zahlen sich am Ende aber für jeden Betrieb aus“, weiß Köster. Es gebe einige Förderprogramme, die kleine und mittelständische Unternehmen nutzen können, um mit professioneller Unterstützung an Personalthemen zu arbeiten. Dabei könne die „Potentialberatung“ ebenso helfen wie die Initiative „UnternehmensWert: Mensch“. Beide Programme sollen am 15. Februar in der IHK zur Sprache kommen.

Loyalität und Alleinstellungsmerkmale

Im Wettbewerb um Fachkräfte dürften Alleinstellungsmerkmale ein Erfolgsgarant sein. Die EuLog Service gGmbH, eine Tochterfirma der Nordeifelwerkstätten, verfügt über einen

solchen Pluspunkt. Die Nordeifelwerkstätten ist die Summe der Betriebe an sechs Standorten im Kreis Euskirchen, die insgesamt gut 1.100 Menschen mit Behinderung beschäftigen. Die am AC²-Abend ebenfalls teilnehmende „EuLog“ ist vor zehn Jahren entstanden, „weil wir den Menschen mit Beeinträchtigung, die in unserer Werkstatt arbeiten, eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt eröffnen wollten“, erzählt Geschäftsführer Markus Wilden. Heute ist der Betrieb mit 60 Beschäftigten ein sogenanntes Integrationsunternehmen, das sich dadurch auszeichnet, dass dort mindestens 40 Prozent der Mitarbeiter Angestellte mit Schwerbehinderung sind. „Unser Tätigkeitsfeld liegt im Lager und in der Logistik, aber auch in handwerklichen Dienstleistungen, von der Umzugshilfe über die Sauna-Montage bis hin zum Winterdienst, und wir betreiben ein Lebensmittelgeschäft mit regionalen Produkten“, erläutert Wilden. „Ich möchte dafür sensibilisieren, dass kaum ein Mitarbeiter loyaler ist als ein Mensch mit Behinderung. Sie identifizieren sich mit dem Unternehmen und mit der Arbeit“, erklärt Wilden, was er den Teilnehmern am 15. Februar mit auf den Weg geben will. Damit die Integration der Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt gelingt, gibt es Coaches des Schwesterunternehmens „New-Job“, die bei Bedarf zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber vermitteln.

„Solche Kennenlernen sind viel persönlicher. Wir sind mit unseren Bewerbern auch schon mal Ski gelaufen und Heißluftballon geflogen.“

*Melanie Lennarz,
Personalerin der Modell Aachen GmbH*

Bewerbungsgespräch im Heißluftballon
Auch die Modell Aachen GmbH hat Erfahrung mit Alleinstellungsmerkmalen. Die Mitarbeiter etablieren interaktive Managementsysteme auf Basis von Social-Media-Technologien. Das Konzept integriert die Disziplinen Prozess-, Qualitäts- und Wissensmanagement

Laser- und Wasserstrahl schneiden

für Werbe-/Messebau und Industrie
Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas, Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoffe, Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m.



PRÄZISIONSSCHNEIDEN

prosign GmbH & Co. KG Fon 0 24 05 / 41 38 80
Honigmannstraße 7 Fax 0 24 05 / 41 38 88
D - 52146 Würselen info@prosign.com

auf Grundlage der Plattform „Q.wiki“. „An diesem System kann jeder Mitarbeiter mitwirken“, erklärt Melanie Lennarz, Personalerin des EDV-Unternehmens, das sich bei der Fachkräfte-Akquise von der Konkurrenz auch buchstäblich abheben will, indem es spezielle „Events für Bewerber“ organisiert. So hat „Modell Aachen“ beim letzten Mal die Kandidaten zum Flughafen Merzbrück eingeladen, um sie dort ein Flugzeug selbst fliegen zu lassen. „Solche Kennenlernen sind viel persönlicher als schnelle Bewerbungsgespräche im Büro“, sagt Lennarz. „Wir sind auch schon mal Ski gelaufen und Heißluftballon geflogen.“

Hier geht es zur Anmeldung

Wo sich Mitarbeiter finden lassen, verraten die Mitgestalter des Info-Abends am 15. Februar. Dabei stehen auch die Angebote der IHK, der Hochschulen und der Agentur für Arbeit auf dem Programm. Die Anmeldung ist bei Christina Jansen von der „GründerRegion Aachen“ unter Tel.: 0241 4460-362 und per E-Mail an christina.jansen@gruenderregion.de möglich. ■

@ www.gruenderregion.de

Der Partner für professionelle Medien- und Veranstaltungstechnik

Multimedia-Technik für Präsentation u. Livestream, Ton- und Beschallungsanlagen für Tagungen und Kongresse. Konzerte aller Art, Gala und Dinner-Events mit entsprechender Beleuchtung.

Kontakt und Informationen über uns finden sie unter www.bergrathsiebert.de

BERGRATH & SIEBERT



VERANSTALTUNGSTECHNIK